

*Ständige intensive
Publikumswerbung*

Freunde erwirbt sich unter den ethisch suchenden Menschen

M. ROELANTS

Maria Danneels

234 Seiten; schöner Ganzleinenband mit Goldaufdruck; Bildumschlag von R. Roselieb; RM 4.50

Prof. Dr. Sacher:

Der bedeutende Flame erzählt die Wandlung, durch Liebe bewirkte Verwandlung eines harten, spröden Mädchens (Medizinstudentin) zur liebenden Frau. Im Geistigen vollzieht sich dieses schöne menschliche Wachstum aus einem Katholizismus, den noch eng puritanische und streng kalvinische Züge verstellen, zu frankiskanischer Milde, All-Liebe und gutigem Weltverstehen.

Hamburger Fremdenblatt: In diesem Roman zeigt der Flame Roelants, von dessen Schriften trotz zweier Literaturpreise bisher in Deutschland kaum etwas bekannt war, eine reife Gestaltungskraft.

Generalanzeiger Stettin: Der Verfasser gehört zu den erfolgreichen Autoren, die der niederländischen Prosa das typisch Flämisch-Provinzielle genommen und ihr allgemeine Geltung verschafft haben.

Magdeburgische Zeitung: Gewitterliche Spannung zittert in allen Kapiteln des Buches.

Buchhandlung Ferdinand Schöningh, Osnabrück: Da ich mir von dem Buch „Roelants, Maria Danneels“ infolge seines für alle Kreise geeigneten und erfreulichen Inhaltes einen größeren Absatz verspreche, bitte ich zunächst, mir noch 5 Exemplare zu schicken. Ich hoffe, meine Bestellung zu Weihnachten noch vergrößern zu können.

R. Voigtländer* Verlag
Leipzig Sonderangebot **Z**

Aus der Praxis, für die Praxis! Ein unentbehrliches Handbuch für Industrie, Handel u. Rechtsanwaltschaft!

Soeben erscheint:

H. Kunz

Das neue Mahn-, Prozeß- und Zwangsvollstreckungsverfahren mit allen Rechtsbehelfen und Rechtsmitteln

Büro- und Formularbuch mit 175 Mustern u. Tabellen für sämtl. bürgerl. Rechtsstreitigkeiten nebst Gebührenvorschriften 437 Seiten. Leinen. Preis RM 12.50

Dieses, aus der Praxis für die Praxis geschriebene Handbuch wird jedem, der mit Mahn-, Klage-, Prozeß- und Zwangsvollstreckungssachen zu tun hat, ein äußerst brauchbarer Ratgeber sein und darf deshalb in keinem Büro fehlen! Zahlreiche Formulare und Kostentabellen erleichtern die Prozeßführung und ermöglichen es jedem, alle bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten formgerecht selbst zu erledigen. Ein in alphabetischer Reihenfolge über die verschiedenen Prozeßhandlungen nach Schlagworten geordneter Teil gibt sofort Auskunft über die in Betracht kommenden Paragraphen, den Rechtsweg, bedingten Formen und Fristen, Rechtsbelehrung und Durchführungsbestimmungen. Nicht nur die Industrie und der Handel, sondern auch jedes Anwaltsbüro wird ein dankbarer Käufer sein. Zahlreiche Vorausbestellungen beweisen, daß das Buch eine fühlbare Lücke ausfüllt. Jeder Sortimentierer kann mühelos Partien absetzen. Wir bitten höflich um tätige Verwendung.

Käufer: Industrie, Handel, Rechtsanwälte, Bürovorsteher, Treuhandgesellschaften, Banken, Rechtskonsulenten.

Hermann Sack, Juristische Fachbuchdlg. G. m. b. H.
Frankfurt am Main **Z**

Die Frau

Monatschrift für das gesamte
Frauenleben unserer Zeit

Organ des Bundes Deutscher Frauenvereine

begründet von Helene Lange,
herausgegeben von Gertrud Bäumer

Preis jährlich 12.— Mark
monatlich ein Heft

Seit 40 Jahren ist diese Zeitschrift das geistige Band geistiger Frauen aller Richtungen und Stände. Ein Jahresabonnement als Geschenk bedeutet mit jedem Heft für die Empfängerin neue Freude

Aus dem Inhalt des Novemberheftes:

- Gerda Lucas: Unsere Stellung zur heutigen Jugend
Irmgard Wilms: Sinn und Probleme des Werkjahres für Abiturienten
Gertrud Bäumer: Reaktion in der Frage der Reglementierung
Werner Stephan: Wie wählen die Frauen?
Else Frobenius: „Und wenn sie gleich alt werden . . .“ (Dem Gedächtnis von Hedwig von Bredow)
Dr. Marie Elisabeth Lüders: Reform des Familienrechts — aber in Frankreich!
Dr. phil. Gertrud Jung: Die geistige Eigenart der Frau
Julie von Kaestner: 80 Jahre alt
Dr. Marie Kröhne: Das Schicksal der Mädchenberufsschule
Sanitätsrat Dr. Rud. Creuz: Calernitanische Frauen des 11. bis 15. Jahrhunderts im Dienste Aesculaps
Ausprache:
Dr. med. Helfriede Schmidt-Meyer: „Die Frau im deutschen Staat“ — Eine Entgegnung
Dr. Lenore Kühn: Zur Entgegnung auf den Aufsatz „Die Frau im deutschen Staat“

Z

F. A. Herbig, G. m. b. H. / Berlin W 35